

ÖR Ing. Josef Ulz

# Überlegungen, mit einer Bienenzucht zu beginnen



Bedingt durch die derzeitigen Einschränkungen der Coronapandemie und dem Wunsch sich ein Hobby in der freien Natur zu suchen, könnte dazu führen, eventuelle Überlegungen anzustellen, sich eine kleine eigene Imkerei aufzubauen. Meist sind es aber sogenannte Schlüsselerlebnisse, die motivieren, dass jemand mit der Bienenzucht beginnt, sei es, dass man Bienen auf Blüten beobachtet, sich ein Bienenschwarm am Grundstück angesiedelt hat oder über einen Kontakt zum Imker das eigene Interesse für diese Spezies geweckt wurde.



## Was spricht nun dafür sich selbst Bienenvölker anzuschaffen?

- Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in und für die Natur
- Positiver Beitrag zur Gewährleistung der Bestäubungstätigkeit
- Eigenen Honig produzieren
- Ideal wäre es, wenn die gesamte Familie in die anfallenden Arbeiten miteingebunden werden könnte, um das Verständnis und Interesse für die Spezies zu erwecken und gegebenenfalls auch direkte Hilfestellung für die saisonalen Tätigkeiten in der Bienenzucht dabei zu bekommen

## Was spricht dagegen?

- Wenig Zeit zur Betreuung oder keine Akzeptanz von Familienangehörigen

- Allergische Reaktionen des Betreuers nach einem Bienestich
- Keine Aufstellungsmöglichkeiten von Bienenvölkern im Umfeld des Wohnbereiches
- Urlaubsplanung muss sich im Sommer nach den erforderlichen Terminarbeiten am Bienenvolk richten

Normalerweise findet der heutige Mensch in der Regel dann zur Bienenzucht, wenn sportliche Betätigungen eher etwas in den Hintergrund rücken, eine Familie gegründet und eventuell ein Eigenheim gebaut wurde, oder die Pension bevorsteht.

## Weg zum erfolgreichen Imker

- Aneignung vom theoretischen und praktischen Wissen zur Biologie des Bienenvolkes und der Bienenzucht

über verschiedene Schulungen, welche in den jeweiligen Imkerschulen des Landes angeboten werden

- Lesen von verschiedenen Fachbüchern speziell für Anfänger
- Praktische Erfahrungen am Bienenvolk gegebenenfalls bei einem Imker einholen.
- Ein Gefühl für das Bienenvolk und den erforderlichen Arbeiten im Einklang mit der Natur und deren Entwicklung sich durch genaue Beobachtungen langsam anzueignen

## Kauf der Bienenvölker: Wann und wie viele?

Der ideale Zeitpunkt wäre im Frühjahr, weil man dadurch die aufsteigende Entwicklung eines Bienenvolkes direkt miterleben kann und im günstigsten Fall schon im ersten Jahr auch

einen Honig ernten könnte. Der Nachteil dabei ist, dass diese Variante die Teuerste darstellt, da überwinterte Völker durch das Überwinterungsrisiko des Verkäufers meist sehr teuer sind. Eine Gesundheitsbestätigung beim Kauf sollte die Gewissheit geben, dass die Bienenvölker gesund sind.

Idealer wäre, wenn man mit einem Bienenschwarm mit Reinzuchtkönigin beginnen würde. Der Vorteil in dieser Variante liegt darin, dass ein Bienenschwarm seine gesamten benötigten Waben selbst baut und bei einer Reinzuchtkönigin auch gewährt ist, dass es sich um sanftmütige Bienen handelt. Einen Honig kann man von diesen Völkern im ersten Jahr nicht ernten, da ein Großteil der aufgewendeten Energie in den Wabenbau fließt. Bienenschwärme sind ab Mitte Mai im Bienenhandel erhältlich.

Die Anzahl sollte am Anfang nicht zu hoch sein. Ideal sind drei Bienenvölker, damit man untereinander vergleichen kann und mit der Arbeit anfangs nicht überfordert ist. Bei einer Mitgliedschaft eines Bienenzuchtvereines ist der Erstankauf von drei Bienenschwärmen inklusiv Bienenwohnungen in der sogenannten Neueinsteigerförderung finanziell mit ungefähr 40% förderfähig. ■